

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die Handschriften von Lichtenthal

Heinzer, Felix

1987

L 114

[urn:nbn:de:bsz:31-7348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-7348)

I

Druck: PSALTERIUM NON FERIATUM, s.l.e.a., CXXV + 2 Bll., vermutl. der Augsburger Druck von ca. 1480, BOHATTA, Nr. 830. Einzelne hsl. Zusätze (Antiphonen) von einer Hd. des 16./17. Jh's.

II

Handschriftliche Zusätze: 1 Bl. vor dem Druck, ein weiteres zwischen Fol. LXXXVII u. LXXXVIII des Drucks, Wz. Baselstab im Kranz (Typus des 18. Jh's), Kursive von einer Hand.

ORDINARIUM OFFICII für Prim und Komplet sowie Hymnus AH 51 Nr. 44.

L 114

Psalterium (Druck) mit handschriftl. Zusätzen

Papier · 26 Bl. (an Druck) · 19,5 × 13,5 · Lichtenthal(?) · 17. Jh.

Brauner Lederband des 17. Jh's, einfache Streicheisenverzierung, 2 Schließen. 1984 restauriert. Auf dem Rücken Schildchen mit F. Mones Numerierung 212(?).

Herkunft: Wz. der hinzugefügten Bl. weisen auf das Oberrheingebiet, hsl. Zusätze vermutlich in Lichtenthal geschrieben. Nr. 212(?) von F. Mones 3. Gruppe. Namensschildchen *F. Mone* auf dem Vorderspiegel.

Literatur: ETTLINGER, S. 12.

I

Druck: PSALTERIUM DISTINCTUM PER FERIAS SECUNDUM MOREM ORDINIS CARTUSIENSII, Straßburg: Presse der Kartäuser, 1519. Vgl. J. BENZING, Die Presse der Kartäuser zu Straßburg (1518–1533), in: *Stultifera navis* 14 (1957) 122–126. Die ersten 16 ungezählten Bl. des Drucks fehlen, außerdem auch mehrere der foliierten Bl. Viele hsl. Zusätze auf den Rändern von mehreren Händen des 16. und 17. Jh's.

II

Handschriftliche Zusätze: 19 Bl. (1984 neu foliiert) in folgender urspr. Anordnung: 1–4 u. 5–8 vor dem gedruckten Psalterium, 9–10 zwischen Fol. CXXXI u. CXXXV, 11–12 zwischen CXXXV u. CXXXVIII, 13–16 zwischen CXLII u. CLVI des Drucks, 17–26 am Schluß. Seit der Restaurierung alle zusätzlichen Bll. am Ende des Bandes gruppiert. Wz.: u. a. bekröntes Wappen mit Lilien u. Initialen FN(?), vgl. die ähnlichen Marken PICCARD, Lilie II/1351–53 (Oberrhein). Mehrere Hände des 16. und 17. Jh's. Teilweise Mensuralnotation auf 4 Linien.

OFFIZIUMSTEILE. Zisterziensischer Ritus. U. a. (1^o) Ordinarium officii für die Prim; (2^o-3^o u. 13^o-16^o) Antiphonen zur Prim für Temporale und Sanktorale (von der Schreiberin paginiert 1-12); (4^o) Teile des Commune martyrum; (4^o) Teile der Osterlaudes; (5^o-7^o) Offiziumsteile für die Werktage während der Oktav des folgenden Fests: S. Stephani primi abbatis Cistercii (Oktavfeier 1683 angeordnet), Dedicatio ecclesiae, Bernardi, Corporis Christi, Epiphanie, Omnium sanctorum; (7^o-8^o) Commune apostolorum, virginum u. B. M. V.; außerdem auch Te deum und Komplethymnus *Te lucis ante terminum*.

III

Eingelegte Blätter (jetzt am Schluß des Buchblocks eingehftet):

1. Kolorierter Kupferstich (81 × 53 mm), 18. Jh.: Hl. Rosina; aufgezoen auf Pergament (Bruchstück eines deutschen Briefs (?), 15./16. Jh., genannt *Anna Maria Knabin*).
2. Kupferstich des Freiburger Stechers Peter Mayer (165 × 112 mm): Pius VI.; genaue Beschreibung: R. MORATH, Peter Mayer (1718-1800), Freiburg i. Br. u. München 1983, S. 48 u. 117 mit Abb. 291.

L 115

Brevierfragmente (Drucke) mit handschriftl. Zusätzen

Papier · 34 Bl. (an Druck) · 18 × 12 · Lichtenthal · 17. Jh.

Brauner Lederband des 18. Jh's. Wz. der Spiegel und der Vorsätze Baselstab in Kranz mit Beizeichen *S & H* (ähnl. der 1771 belegten Marke TSCHUDIN, Nr. 361: Basler Firma Strampfer u. Heusler). Rückenschildchen mit F. Mones Numerierung 209 (3. Gruppe).

Herkunft: Der Inkunabeldruck stammt vermutlich wie die folgenden Bursfelder Breviere aus Frauenalb¹ und gelangte nach der Aufhebung des Klosters Ende 16. Jh. nach Lichtenthal (Einzelheiten s. HEINZER, Frauenalb, S. 97-100), wo er durch Verbindung mit dem jüngeren Druck, Überklebungen und hsl. Ergänzungen für die zisterziensische Liturgie adaptiert wurde. Numerierung Mones s. o. Sein Namensschildchen auf dem Vorderspiegel.

Literatur: ETTLINGER, S. 12; HEINZER, Frauenalb, S. 110 f.

I

Drucke: BREVIARIUM BENEDICTINUM CONGREG. BURSFELDENSIS, Nürnberg: Georg Stuchs, 1493 (GW 5179; VOLK, Bursfelder Brevier, S. 60 f; ROSENTHAL, S. 260), nur Teil 3 (Psalterium), fol. I-LXII. Fol. I mit Initiale und Zierranke (Buchmalerei des 15. Jh's).

¹ Ein weiteres Exemplar dieses Brevierdrucks - ebenfalls aus Frauenalber Vorbesitz - befindet sich unter der Signatur Dm 45 in der Bad. Landesbibliothek (s. HEINZER, Frauenalb, S. 115).